CDU - FRAKTION
IM GEMEINDERAT DER STADT GEISLINGEN AN DER STEIGE

Vorsitzender Holger Scheible
Büro Moltkestraße 32 a
73312 Geislingen an der Steige
Tel. 07331/ 44 12 10, Fax 07331/ 44 12 19
E-Mail: Holger.Scheible@t-online.de

CDU-Gemeinderatsfraktion, Büro Moltkestraße 32 a, 73312 Geislingen/Steige

Stadt Geislingen an der Steige
Rathaus
73312 Geislingen / Steige

20. Januar 2021

[Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom] [Unsere Zeichen/Unsere Nachricht vom] Telefon

Anträge, Anfragen und Anregungen zum Entwurf des Haushaltsplans 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dehmer,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Beratungen des Haushaltsplans 2021 bringen wir folgende Punkte ein:

1. <u>„Tälesbahn-Radweg" / Radwegführung in der Heidenheimer Straße</u>

   Vor dem Hintergrund der kürzlich veröffentlichten Mitteilung, dass die Deutsche Bahn AG für den Betrieb des Metropol-Express (MEX) nun doch kein drittes Gleis im Bahnhofsbereich Geislingen benötigt, stellen sich folgende Fragen:

   a) Kann somit der „Tälesbahn-Radweg" auf dem Reststück bis zum Bahnhof fertiggestellt werden?

   b) Stehen dafür aus der bisherigen Haushalts- und Finanzplanung noch Finanzmittel zur Verfügung?

   c) Ist ein neuer Zuschussantrag an das Land bzw. die Region erforderlich oder können im Falle Fertigstellung des letzten Bauabschnitts weitere, bereits genehmigte Fördermittel abgerufen werden?

   d) Die geplante Radwegführung im Zuge der Steigungsstrecke der Heidenheimer Straße hat sich wegen der geringen Breite des vorhandenen Straßenraums als recht schwierig erwiesen. Mit dem durchgängigen „Tälesbahn-Radweg" stünde künftig eine Alternativtrasse zur Verfügung. Hätte deshalb die Fertigstellung des „Tälesbahn-Radwegs" bis zum Bahnhof Geislingen Auswirkungen auf die Planung des Umbaus der Heidenheimer Straße, der bereits in 2021 ausgeführt werden soll?

2. <u>Radweg Geislingen – Amstetten</u>

   Die staatliche Straßenbauverwaltung hat in den letzten Jahren sehr nachdrücklich auf die Herstellung einer durchgängigen Radwegverbindung zwischen Geislingen und Amstetten gedrängt. Der erste Bauabschnitt ist inzwischen fertiggestellt. Im HH-Entwurf 2021 sind nun keine Mittel für den noch fehlenden weiteren Bauabschnitt eingestellt, sondern erst im Finanzplan in 2022 und 2023. Bedeutet dies, dass die

Baumaßnahme in 2021 von der Straßenbauverwaltung nicht fortgeführt wird, oder ist es so, dass zwar gebaut wird, die städtischen Mittel aber erst in den Folgejahren abgerufen werden?

3. Breitbandversorgung im Stadtbezirk Weiler

   Die unzureichende Breitbandversorgung in Teilen des Stadtbezirks Weiler ist bekannt. Sie wurde durch Schriftverkehr aus der Mitte der Bürgerschaft und der Ortsvorsteherin in den letzten Tagen auch nochmals deutlich artikuliert. Inzwischen wurde von Verwaltungsseite signalisiert, dass jetzt wohl doch ein Förderantrag bei der Telekom (Projekt „Gigabit Region Stuttgart") für Weiler und auch Hofstett gestellt werden soll. Wir bitten die Verwaltung um Auskunft, wie der Stand der Dinge nun tatsächlich ist, und um eine Einschätzung, wann mit einer Realisierung zu rechnen ist.

4. Tabletkurs an der VHS für Schüler und Eltern

   Inwieweit beteiligt sich die VHS mit ihrem Kursangebot an der „Digitaloffensive" im Schulbereich, die zwar eingeleitet ist, aber angesichts der gegenwärtigen Umstände gerade auch vielen Schülern und Eltern erhebliche Probleme bereitet? Gibt es diesbezüglich eine verstärkte Nachfrage bei der VHS? Ist ggf. das dafür zur Verfügung stehende VHS-Angebot aus Sicht der VHS und der Verwaltung ausreichend? Oder wird der Bedarf an Schulung ausschließlich über die Schulen gedeckt?

5. Corona-bedingt erforderliche Unterstützung des Einzelhandels, der Gastronomie, der Kulturveranstalter und der Vereine

   a) Einzelhandel: Die durch die Corona-Pandemie verursachten großen Probleme des Einzelhandels können bezüglich der erforderlichen Finanzhilfen nur von staatlicher Seite gemildert werden. Allerdings wäre eine Unterstützung des örtlichen Einzelhandels durch die Stadt dergestalt denkbar, dass ein möglichst kundenfreundliches Klima zugunsten der hiesigen Geschäfte geschaffen wird.

   Wir stellen den Antrag, zu prüfen, welche finanziellen Auswirkungen ein kostenloses Kurzzeitparken zur Erledigung von Einkäufen in den Einzelhandelsgeschäftslagen der Stadt hätte.

   b) Wir stellen den Antrag, die Stadtverwaltung (Stadtmarketing) möge eine Kampagne zur Unterstützung des örtlichen Einzelhandels, der Gastronomie, der Kulturveranstalter und der Vereine ausarbeiten. Die Bevölkerung soll nach einer hoffentlich baldigen Wiederöffnung nach dem Lockdown zu einer nachhaltigen Unterstützung dieser für die Infrastruktur der Stadt wichtigen Akteure aufgerufen werden. Dies kann auf unterschiedlichste Weise, z. B. im Internet, durch Großbanner im Stadtgebiet, Hinweise auf den Stadteingangstafeln, Zeitungsberichte, sonstige Werbeträger usw. erfolgen. Nur zur Anregung sei als Arbeitstitel folgendes Motto mit auf den Weg gegeben:

   Wir Geislinger unterstützen
   - unsere Einzelhändler,
   - unsere Gastronomen,
   - unsere Kulturtreibenden,
   - unsere Vereine!

   Was wäre unsere Stadt ohne sie!

   Oder, um es mit den Worten von Herrn OB Dehmer in seiner Haushaltsrede zu sa-

gen: „Der Aufruf geht schon heute an alle Geislinger*innen: Helfen Sie den Unternehmen so gut wie es geht auch über diese zweite Schließung zu kommen und noch mehr dann, wenn die Kontaktbeschränkungen und Schließungen dann wieder gelockert werden: Die Unternehmen brauchen SIE als ihre Kunden!“ Gleiches gilt für alle anderen genannten Einrichtungen auch.

6. Wiedereröffnung des Freibads

   Die Verwaltung hat mitgeteilt, dass die Stadtwerke bis zu den Einzelplanberatungen Berechnungen vorlegen werden, welche Kosten für eine Freibadöffnung in 2021zu kalkulieren wären. Herr OB Dehmer hat in seiner Haushaltsrede darauf hingewiesen, dass es „der Wunsch von Stadtverwaltung und Gemeinderat“ sei, „das Freibad 2021 vor einem möglichen Umbau 2022 noch einmal zu öffnen“.

   Konnte die Verwaltung mit der Initiative Förderverein Freibad bereits die vorgesehenen Gespräche führen, inwieweit von dort aus durch ehrenamtlichen Einsatz im Bad Kosten reduziert werden können?

Mit freundlichem Gruß

Holger Scheible
Fraktionsvorsitzender